

Voraussetzungen für die Datenvorbereitung für Folienprägung

- 1) Dateien für die Prägung müssen im Vektorformat mit in Kurven konvertierten Texten geliefert werden. Im Fall von geätzten Matrizen sind Bitmapdateien unter Einhaltung einer entsprechenden Auflösung (eine niedrige Auflösung kann zu einer ungenauen Abbildung der Einprägung führen) und Farbsättigung (erlaubt sind nur 100% Sättigung an der Einprägungsstelle und 0% Sättigung an nicht von der Einprägung betroffenen Stellen) zulässig.
.....
- 2) Die Mindeststärke einer einzuprägenden Linie beträgt 0,25 mm (im Negativdruck 0,4 mm), wenn die Böden nach dem Druck vergoldet werden. Auf Materialien mit unebener Oberfläche (lederähnliche Stoffe, Leinwandstruktur) können diese Parameter einer Änderung unterliegen.
.....
- 3) Der Mindestabstand zwischen den eingepprägten Objekten, um zu gewährleisten, dass die Objekte nicht „ineinander verlaufen“, beträgt 0,4 mm.
.....
- 4) Auf Oberflächen, wo die Farbdeckung der Bedruckung 100% übersteigt, sowie beim Einprägen auf großen Flächen ist die Auswahl für das Einprägen so zu treffen, dass an den Rändern Trappings (ca. 0,3 bis 0,8 mm) gewahrt werden.
.....
- 5) Im Fall von Heißprägung an der Berührungsstelle zweier Farben ist zu beachten, dass beide Farben gleichmäßig von der Vergoldung bedeckt werden.